

WEDE MAGAZIN

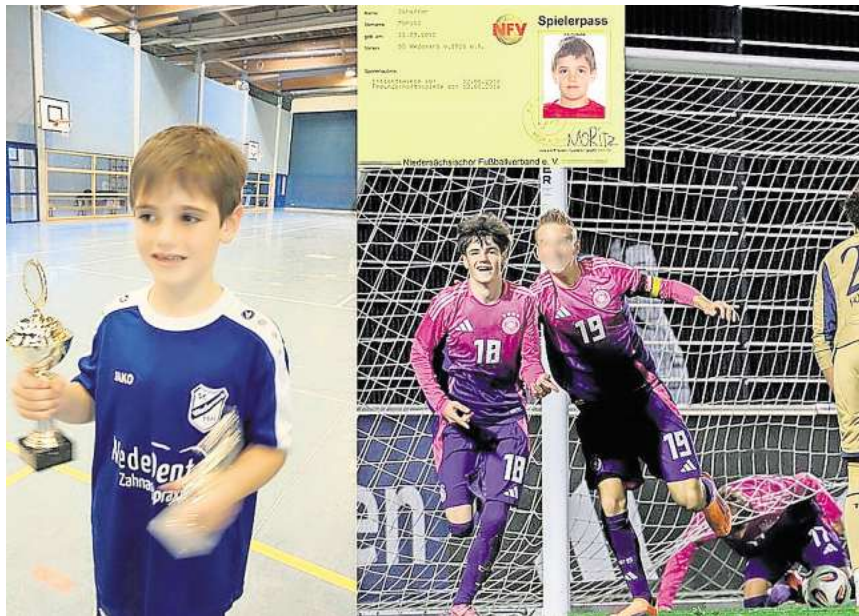
Jetzt mit dem Adler auf der Brust

Moritz Schäffer – erster Wedemärker im Fußball-Nationaltrikot

Es war der 15. August 2015, als sich Moritz Schäffer zum ersten Mal die Fußballschuhe angezogen hatte und er auf den Platz vom SC Wedemark flitzte. Zehn Jahre später ging dann für ihn der Traum, den jeder kleine Kicker hat, in Erfüllung. Moritz durfte sich das Trikot der Nationalmannschaft überstreifen. Aber der Reihe nach.

Zunächst spielte Moritz sieben Jahre lang beim SC Wedemark und erlernte dort die fußballerischen Grundfähigkeiten. Er überzeugte bereits in jungen Jahren mit einem enormen Ehrgeiz, sich selber verbessern zu wollen. Anders als sein zwei Jahre jüngerer Bruder, Justus Schäffer (welcher ebenfalls bei Hannover 96 spielt, dort sehr wichtig für die Mannschaft geworden ist und auch bereits zum Training der Niedersachsenauswahl eingeladen wurde), stach er nicht mit fußballerischem Talent hervor, sondern mit einem unbändigen Willen, sich zu verbessern und zu gewinnen.

Sein Jugendtrainer, der zwischenzeitlich auch seinen Bruder trainierte, verglich beide gerne mit Lionel Messi und Cristiano Ronaldo. Der eine mit Talent gesegnet, er dribbelte bereits mit fünf Jahren reihenweise seine Gegenspieler aus. Der andere hat sich alles erarbeitet, antrainiert und hat in jeder noch so „langweiligen“ und zum 100. Mal wiederholten Übung Vollgas gegeben und wollte diese noch schneller und flüssiger schaffen. Nach sieben sehr erfolgreichen Jahren im Jugendbereich des SC Wedemark, in denen Moritz mit sei-



Ein großes Talent, das mit einem unbändigen Willen ausgestattet ist: Moritz Schäffer.

Foto: privat

ner Mannschaft fünf Meisterschaften und 19 Turniersiege feierte, folgte der nächste logische Schritt in die Jugendakademie von Hannover 96. Dort wurde er ebenfalls schnell ein wichtiger Teil der Mannschaft.

Mit Hannover 96 hatte Moritz nun die Möglichkeit, sich gegen alle großen Vereine von Deutschland zu messen. Weder RB Leipzig, Borussia Dortmund noch der FC Bayern München stoppten ihn und seine Mannschaft. Wie es sich auf der großen internationalen Bühne anfühlt, durfte Moritz in seinen jungen Jahren ebenfalls schon genießen. Gemeinsam mit der U15 (Moritz durfte als einer von nur drei U14-Spielern mit dabei sein) von Hannover 96 flog er nach London, um sich dort mit der Jugendauswahl vom

FC Arsenal zu messen. Ebenfalls zur Highlightreise gehörte ein Treffen mit Per Mertesacker.

In diesem Sommer kam eine weitere erfreuliche Nachricht. Die Teilnahme am Länderturnier der Bundesländer. Mit der Auswahl des NFV belegte Moritz den dritten Platz. Bei diesem Turnier wurden die Kicker nicht nur von den Trainern und mitgereisten Fans beobachtet. Auch Scouts der deutschen Nationalmannschaft schauten sich die Spieler genau an. Kurze Zeit später gab es für Moritz im Sommer bereits ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk.

Die Einladung zur deutschen Nationalmannschaft. Dort überzeugte er bereits in wenigen Trainingseinheiten die Trainer von sich und durfte sich am 15. Oktober vo-

rigen Jahres zum ersten Mal das Trikot mit dem Adler anziehen und für die Nationalmannschaft den Rasen betreten. Genauso bildbuchmäßig wie sein bisheriger fußballerischer Werdegang, verlief dann auch sein erstes Spiel mit dem Adler auf der Brust. Denn direkt im ersten Spiel erzielte Moritz ein Tor und bejubelte das mit seinen Mitspielern.

Niemand weiß, wohin die Reise noch gehen wird. Aber was fest steht ist, dass Moritz in seinen jungen Jahren schon sehr viel erreicht hat und erleben durfte, wovon viele kleine Kicker (die wie Moritz damals) auf den Plätzen der Dorfvereine träumen. Und das Beispiel von Moritz zeigt ihnen, dass sie zurecht davon träumen und daran glauben können, es ebenfalls zu schaffen.

Starke Leistungen beim Wiehlpokal

Der Wiehlpokal 2026 zählte mit mehr als 500 Teilnehmenden erneut zu den größten Eiskunstlauf-Wettbewerben der Saison. In diesem stark besetzten Umfeld präsentierten sich die Läuferinnen des ESC Wedemark Scorpions konzentriert und souverän und erzielten mehrere Platzierungen im vorderen Bereich.

In der Kategorie Eisläufer A überzeugte Linnea Reinke mit einer sicheren und sauberen Kür und belegte einen starken vierten Platz, nur knapp hinter den Podestplätzen.

Bei den Freiläufern A gingen Elisabeth Margret Bieber, Lena Blenski und Isabella Zadow in einem großen und leistungsstarken Starterfeld an den Start. Besonders erfolgreich war Elisabeth Margret Bieber, die sich mit einer fehlerfreien Kür einen Platz unter den besten Zehn sichern konnte.

In der Kategorie Freiläufer B zeigte Lenka Thieme eine ausdrucksstarke Kür mit gelungenen choreografischen Akzenten und sammelte dafür wertvolle Pluspunkte.

Bei den Figurenläufern A präsentierte Levke Kummer technisch saubere Elemente, die entsprechend positiv bewertet wurden und zu einer Platzierung im vorderen Mittelfeld führten. Vereinskollegin Sofia Bersch sammelte mit einer gelungenen Flip-Toeloop-Kombination weitere wichtige Wettkampfpunkte.

In der Kategorie Young Adult Master Damen überzeugte Lea Carlotta Wegner mit einer harmonischen Kür und starken Programm-



Sofia Bersch (links) und Levke Kummer überzeugten beim Wettbewerb. Ihre Trainerin Ekaterina Kondilabrova war hochzufrieden.

Foto: ESC Wedemark Scorpions

komponenten und erreichte einen siebten Platz. Die Ergebnisse beim Wiehlpokal bestätigen die positive sportliche Entwicklung der Läuferinnen des ESC Wedemark Scorpions e.V. in der laufenden Wettkampfsaison.

Ergebnisse im Überblick:

Eisläufer A: Linnea Reinke – 4. Platz (9 TN)
 Freiläufer A: Elisabeth Margret Bieber – 6. Platz, Lena Blenski – 11. Platz, Isabella Zadow – 12. Platz (16 TN)
 Freiläufer B: Lenka Thieme – 12. Platz (22 TN)
 Figurenläufer A: Levke Kummer – 9. Platz, Sofia Bersch – 17. Platz (19 TN)
 Young Adult Master Damen: Lea Carlotta Wegner – 7. Platz (11 TN)

Horst Grotzke – eine Vereinslegende in Resse

70 Jahre im Deutschen Schützenbund

Jahreshauptversammlungen gibt es da viele. Jeder Verein hält eine, in der Regel zu Beginn eines neuen Jahres, ab. So auch geschehen im Resse Schützenverein im Ressee am vergangenen Wochenende. Doch diese Jahreshauptversammlung unterscheidet sich von vielen anderen insofern, dass reichlich Tränen der Rührung und der Freude flossen. Alle Anwesenden wurden vom 1. Vorsitzenden Carsten Grotzke begrüßt und der Rechenschaftsbericht des Vorstandes verlesen. Hauptschießsportleiterin Marion Stünkel blickte auf ein erfolgreiches Schießsportjahr zurück. Jahresbeste LG wurden Karin Walter und Marion Stünkel in ihren Wettkampfklassen. Den besten Einzeltierer des Jahres schoss Horst Grotzke mit einem 4,1 Teiler. Daniel Fibich aus der Dartsparte informierte über das aktuelle Geschehen der Dart-Liga-Spiele. Kreisschützenmeisterin Christiana Böttcher vom KSV Wedemark-Langenhagen konnte zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitglieder im DSB auszeichnen. Janina und Michael Bertus 15 Jahre, NSSV-Nadel in Silber, Jochen Pardey 40 Jahre, Volker Stünkel 40

Jahre, DSB-Ehrendadel in Gold, Renate Gutowski, Waltraud Mietzner und Brigitte Mietzner für 60-jährige Mitgliedschaft im DSB und Mitgründerinnen der Damenabteilung von 1965, jeweils die Ehrendadel vom DSB in Gold. Für unglaubliche 70-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund gab es für Horst Grotzke minutenlang „Standing Ovation“ und die Ehrendadel des DSB in Gold. Mit stolzen 18 Jahren trat der junge Horst in den Schützenverein Resse ein. Inspiriert durch seinen „Onkel Kurt Schöne“ der viele Jahre als erster Vorsitzender die Geschicke des Vereins längte. „Grünes Blut fließt in deinen Adern, unser Schützenverein ist deine Heimat und ein fester Bestandteil in deinem Leben,“ so der 2. Vorsitzende Dirk Rapke in seiner Laudatio für den sichtlich gerührten Jubilar. Als Dankeschön für seine aktive, unermüdete Arbeit und als kompetenter Berater bekam er Eintrittskarten für das GOP für sich und seine Frau Renate. Zu Ehren von Horst Grotzke wird es nun den „Grotzke - Frühjahrskönig“ geben. Sichtbares Zeichen ist die „Grotzke - Frühjahrskönigskette“, die von der frischgewählten 2.



Es gab zahlreiche Ehrungen: Michael Bertus (von links), Janina Bertus, Brigitte Mietzner, Volker Stünkel, Horst Grotzke, Carsten Grotzke, Waltraud Mietzner, Jochen Pardey, Renate Gutowski.

Foto: privat

Schießsportleiterin Johanna Maaß ins Leben gerufen und überreicht wurde. Neuwahlen gab es auch.

Der Ehrevorsitzende Ingo Sievers dankte dem Vorstand für eine hervorragende Arbeit im letzten Jahr.

Hier das aktuelle Ergebnis der Vorstandswahlen: 1. Vorsitzender: Carsten Grotzke, 2. Vorsitzender:

Dirk Rapke, Schriftführer: Jens Düsing, Rechnungsführer: Marcel Tempel, 1. Schießsportleiterin: Marion Stünkel, 2. Schießsportleiterin: Johanna Maaß sie löste Robert Krug ab, 1. Damenleiterin: Petra Tallig, 1. Jugendleiterin: Waltraud Pluschke, 2. Jugendleiter: Dario Pluschke, Pressewartin: Carola Rapke, externe Aufgabengebiete 1. Fahnenträger: Richard Hölke, Zugführer: Jochen Pardey, „Scheibensee“: Johanna Maaß. Zu guter Letzt vollzog der 2. Vors. Dirk Rapke eine weitere Ehrung, in geheimer Mission. „Diese Ehrung ist längst überfällig. Sie galt dem 1. Vors. Carsten Grotzke. „Seit 2002 bist du unser Schützenchef“ und so einen wie dich gibt es nicht ein zweites Mal.“ Es folgte eine lebendige und kurzweilige Lobesrede die Carsten Grotzke schier die Sprache verschlug. Ein mehr als verdienter „Dankeschön-Orden“ ziert nun seine Schützenjacke. Die Winterpause ist beendet. Trainingszeiten: montags ab 18.30 Uhr Luftgewehr und Luftpistole sowie Klönen und Karten spielen, dienstags Steel-Darts 19 bis 21 Uhr, donnerstags Jugendabteilung ab 17.30 bis 19 Uhr Steel Darts, 19 bis 21 Uhr